

Editorial

Autor(en): **John, Viola**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 1-2: **Showtime für die Kunst**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Der neue Anbau des SFMoMA von Snøhetta Architekten steht Rücken an Rücken mit Mario Bottas postmodernem Museumsgebäude. Botta selbst ist der Meinung, die norwegischen Architekten hätten seinen Bau nicht gewürdigt. Coverfoto von Iwan Baan, courtesy SFMoMA.

Die neuen Museumsbauten der USA präsentieren sich – anders als jene der Schweiz – nach aussen hin auffällig und wenig zurückhaltend. Um ein möglichst grosses Publikum anzulocken, setzen die Museen auf aufsehen-erregende Architektur und effektiv in Szene gesetzte Exponate.

Wir zeigen in diesem Heft zwei Beispiele für eine Museumsarchitektur, die förmlich nach Aufmerksamkeit schreit. Optisch laut, versucht sie im visuellen Getöse der umgebenden Gebäude der Grossstadt nicht unterzugehen. Die vorgestellten Bauten illustrieren verschiedene Konzepte für den Umgang der Architekten mit dem städtischen Bestand und dem öffentlichen Raum.

Das vor der Aussenwelt verhüllte Broad Museum in Los Angeles steht als eigenständiger Baukörper selbstbewusst in unmittelbarer Nachbarschaft zum Museum of Contemporary Art sowie zur Walt Disney Concert Hall und erweitert die Grand Avenue in L. A. damit zum Kulturboulevard. Das Ausstellungskonzept präsentiert die Exponate introvertiert, in einer Schatzkammer.

Der neue Anbau des San Francisco Museum of Modern Art (SFMoMA) belebt die ursprüngliche Rückseite des postmodernen Museums, wobei die Stadt nun über mehrere öffentliche Zugänge in das Gebäude hineindiffundieren kann. Das SFMoMA öffnet seine Ausstellungsflächen einem breiten Publikum und lädt als Ort der Begegnung zum entspannten Verweilen ein.

Eins ist beiden Museen gemein: Ein Besuch verspricht sowohl Architektur- als auch Kunstliebhabern ein Erlebnis der besonderen Art.

Viola John,
Redaktorin Konstruktion/
nachhaltiges Bauen

«UND AUF EINMAL KRACHTE EIN SKI- FAHRER IN MICH.»



Hören Sie die Rega-Geschichte
von Sven Löffel, 39.
meinerettung.ch/sven

Jetzt Gönner werden.

